



Protokoll der 235. Delegiertenversammlung QUAUV4

Dienstag, 23. August 2022 19:00 – 21:05 Uhr

Ort: Träffer – Quartiertreff Schosshalde, Schosshaldenstrasse 43

Leitung: Richard Pfister
Protokoll: Jürg Lüdi
Anwesend 23/20
stimmberechtigt Oskar Balsiger, Sabine Schärker, Meieli Dillier-von Grünigen, Christine Fach, Alexander Feuz, Heinz Frühwirth, Hans Ulrich Gränicher, Jürg Krähenbühl, Sandro Leuenberger, Chantal Perriard, Richard Pfister, Rudolf Rast, Philipp Richard, Andreas Stalder, Bertrand Volken, Hélène von Aesch, Simone von Graffenried, Dominik Walser, Olivier Heiniger

Anwesend (nicht stimmberechtigt) Jürg Lüdi Geschäftsstelle, Andreas Wyss, Gerhard Messerli

Entschuldigt Christine Angeli, Nicolas Bichsel, Joel Hirschi, Eliane Fritz, Michael Fritschi, Anton Gäumann, Nadja Kehrl-Feldmann, Yvonne Prieur, Philippe Pürro, Bernhard Seewer, Ulla Steiner, Luzius Theiler, Andreas Wyss, Reinhard Biner, Margrit Maeder, Matthias Vogel

In der QUAV4 vertretene Organisationen: 37 (Mitglieder 32) SOML, KBEL, Mitte Stadt Bern, FDP Sektion Kirchenfeld, GFL Stadt Bern, Grüne Alternative Partei GAP, GLP Stadt Bern, Grünes Bündnis GB, SVP Quartiersektion ISK, SP Bern Ost, EVP Stadt Bern, Jungfreisinnige Stadt Bern, IG Elfenau, Siedlung Egelmoos, Baugenossenschaft Berna, Wohnbaugenossenschaft Baumgarten, Quartierverein Burgfeld, Quartierverein Murifeld, Quartiertreff Thunplatz QTT, Quartierverein Wittigkofen, VASU Anwohnende Steinerstrasse und Umgebung, Nachbereguppe Obstberg, IG Gryphenhübeli, Kirchenfeld-Brunnandern-Elfenau-Leist, Anwohnerverein Werner-Stauffer-Strasse, WBG Baumgarten, Quartierverein Schönberg Ost, Familienzentrum / Primano, KITAs Stadtteil IV, IG Verkehrsberuhigtes Elfenauquartier, Verein am See, Quartierverein Robinsonweg Merzenacker QVRM, Angelfischerverein AFV, IG Egelsee, Quartierarbeit VBG, Quartierbüro Murifeld, Kreiselternrat, Quartierarbeit VBG, DOK SpielreVier, Graue Panther Bern

	Traktanden
1	1.1 Begrüssung durch Co-Präsident Richard Pfister Die Einladung wurde rechtzeitig verschickt. Die Anhänge wurden neu verlinkt auf die neue Google Drive Ablage von Quav4. Protokollführer: Jürg Lüdi GS Stimmzähler: Co-Präsident Richard Pfister

	<p>Die Traktandenliste wird so genehmigt. Es werden zuerst die schwarz geschriebenen Punkte behandelt und die Violetten bis 21 Uhr. Die nicht behandelten Traktanden werden in die Pendenzenliste verschoben, die neu jeweils der Einladung und dem Protokoll angefügt wird.</p> <p>1.2 Genehmigung des Protokolls DV 234 Da die Änderungsanträge gegenüber dem bereits versandten Protokoll nicht verschickt wurden und auch nicht vorliegen, kann das Protokoll erst bei der nächsten DV 236 genehmigt werden.</p>
2	<p>2.1 Kulturbotschaft 2024-27 Kultur Stadt Bern Link zur Botschaft: https://www.bern.ch/mediencenter/medienmitteilungen/aktuell_ptk/kulturbotschaft-2024-2027-start-der-oeffentlichen-vernehmlassung?searchterm=kulturbotschaft</p> <p>Simone von Graffenried fasst die Kulturbotschaft kurz zusammen. Es sind Kürzungen von 1.8% vorgesehen, die vor allem Institutionen betreffen. Der Fokus soll neu auf Nachhaltigkeit, Diversität, kulturelle Vielfalt und Transparenz gelegt werden. Die Kulturförderung soll weg von den Institutionen und mehr zu Projekten gehen, um Kreativität, Plattformen und Interpretation zu fördern. Neu soll ein Experte:innenpool die spartenspezifischen Fachkommissionen ersetzen. Simone hat verschiedene Stimmen von Kulturschaffenden und Kulturinteressierten eingeholt. Diese sehen die Botschaft oder Teile davon kritisch und haben Anregungen dazu formuliert, wie Kürzungen sind angesichts der Finanzlage nachvollziehbar, sollten aber eher linear für alle erfolgen, statt ausgewählte sehr direkt. Die Spartenabschaffung wird so nicht begrüsst, da die Kriterien unklar formuliert seien. Eine andere Rückmeldung hat bis jetzt gute Erfahrungen gemacht, wünscht sich aber eine bessere Kommunikation. Eine weitere Stimme sieht die Einsparungen als bescheiden an und findet es fehlen Qualitätskriterien, insbesondere bei der Spartenzusammenlegung. Eine Rückmeldung aus dem Bereich Vermittlung fällt ebenfalls sehr kritisch und ablehnend aus.</p> <p>Die öffentliche Vernehmlassung endet zwar am 21.8.22, der Vorstand würde aber eine Stellungnahme nachreichen, da wir bereits per Mail die Stadt darum gebeten haben, nachträglich Stellung zu nehmen aufgrund der Vernehmlassungsdauer über die Sommerferien und angesichts, dass wir unsere DV erst nach den Sommerferien haben.</p> <p>Diskussion: Es wird insbesondere die Vernehmlassungsdauer und -frist kritisiert und sollte bei einer Stellungnahme erwähnt werden, dass Quartierorganisationen aufgrund ihrer Strukturen und Arbeitsweisen nicht so kurzfristig und über die Sommerferien agieren können. Es wird kritisch erwähnt, dass es eine typische «Stadt Mitte» Vorlage sei und die Quartiere zu wenig mitdenke. Bei einer Stellungnahme soll nachgefragt werden, was mit den Kunstplätzen/Kiör Projekten in den Quartieren, von denen vor Jahren beim Ostring einmal ein Projekt umgesetzt worden ist und in im Rahmen der Kunstplätze Quav4 aktiv mitgearbeitet hatte, nun weiter geschieht. Die Stadtteile werden in der Botschaft zwar nicht namentlich erwähnt und aufgefordert und sind somit auch nicht verpflichtet Stellung zu nehmen, es seien aber alle eingeladen sich zu äussern. Da wir im Stadtteil eine grosse Anzahl an Museen/Kulturinstitutionen haben, sei die Botschaft aber für den Stadtteil IV durchaus relevant.</p> <p>Abstimmung: Für eine Stellungnahme 20 Ja, 1 Enthaltung</p> <p>Stellungnahme: Quav4 Vorstand (Ressort Simone) wird eine Antwort verfassen, die die Dauer und Frist der Vernehmlassung kritisiert, da diese es uns verunmöglicht eine vertiefte inhaltliche Diskussion zu führen, um eine konsolidierte Stellungnahme machen zu können. Es wird der fehlende Stadtteilbezug thematisiert und nachfragt wie es mit dem Projekt «Kunstplätze» im Stadtteil IV steht.</p>
3	<p>INFORMATIONEN aus dem Vorstand (Ressortverantwortliche)</p> <p>3.1 Arbeitsgruppe Verkehr Für die an der letzten DV beschlossene Arbeitsgruppe zu Verkehrsthemen haben sich 10 Delegierte bei Hans-Ulrich Gränicher gemeldet. Die AG hat sich zu einer 1. Sitzung am</p>

16.8.22 getroffen. Es wurde die Parkplatzproblematik im Quartier besprochen, dass vor allem Handwerker Mühe haben und dann irgendwo im Quartier parkieren. Es soll die Stadt gefragt werden, welche Vorgaben bei grossen Bauprojekten wie dem Burgernziel im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens festgelegt werden und wie sie überprüft und eingehalten werden. Diesbezüglich wurde bereits ein Brief an das Bauinspektorat (BI) geschickt.

Die QUAV4 hat von Christoph Zürcher eine umfangreiche Dokumentation zu neuralgischen Verkehrssituationen in der Stadt/im Stadtteil 4 erhalten und plant, diese mit den Zuständigen bei der Stadt (Karl Vogel, VP) zu thematisieren. Dabei geht es beispielsweise um die Mischflächen Velo/Fussgänger im Ostring und das Kollisionspotential wegen parkierenden Autos auf dem Velostreifen. A. Feuz übernimmt die Rolle der Verbindungsperson zu Christoph Zürcher .

Weiter wird mit Befremden zur Kenntnis genommen, dass für die Analyse der Konfliktzonen 200'000 ausgegeben werden, jedoch für die Umsetzung kein Budget zur Verfügung stehe.

In der Diskussion wird mehrmals darauf hingewiesen, dass dem Veloverkehr zunehmend Raum und Gewicht gegeben wird und im Besonderen die E-Bikes ein ernstzunehmendes Gefahrenpotential haben, gerade bei Mischflächen, wo die Verkehrsteilnehmenden nicht entflechtet geführt werden.

Es sind weitere Interessierte wie Oskar Balsiger gerne eingeladen, sich der AG anzuschliessen

3.2 Burgernziel / Thunstrasse Ost

Sabine Schärler und Jürg K. haben die Situation Burgernziel genauer analysiert und mit Michael Liebi (VP) besprochen. Das Projekt kann nicht wie geplant umgesetzt werden. Der Alternativvorschlag der Stadt löst die Problematik der Tram- und Bushaltestelle parallel zum motorisierten und nicht-motorisierten Verkehr auf unbefriedigende Weise. Es steht die Angst vor einem Providurium im Raum, das zudem eine Gebüschrabatte vorsieht anstelle der im Projekt versprochenen Weiterführung der historischen Baumallee. Auf unsere briefliche Reaktion auf den Vorschlag als Armutzeugnis wurde seitens Stadtgrün noch nicht geantwortet. Falls diese unbefriedigend ausfällt, soll an den Gemeinderat weiter gelangt werden.

Es herrscht ein breiter Konsens darüber, dass die aufgezeigten Lösungsvorschläge fürs Quartier nicht zumutbar seien und die 30 Bäume fehlen und dies ein inakzeptabler Verlust wäre. Der Vorschlag von Andreas Rapp für eine Übergangslösung mittels Baumpatenschaften wird als Anregung aufgenommen.

>Mailwechsel als PDF im Anhang

3.3 Helvetiaplatz in Zeiten des Klimawandels

Ruedi Rast berichtet über das städtebauliche Grossprojekt, das die Umgestaltung der Museumsinsel und des Helvetiaplatzes beinhaltet. Beide Projekte sind ineinander verwoben. Es handelt sich um eine Visitenkarte und das Eingangstor zum Stadtteil IV. Aktuell ist der Raum zerfleddert und enttäuschend. Klimatisch ist der Platz unzumutbar, da auf 5000m² kein einziger Baum steht. Der Sanierungsbedarf ist unbestritten und das Siegerprojekt aus dem Wettbewerb 2018 wurde einhellig begrüsst. Alle waren zufrieden. Unglücklicherweise hat nun die Finanzlage der Stadt die Umsetzung zum Stoppen gebracht.

Trotzdem soll Quavier die Idee weiterverfolgen. Der KBEL hat bei der Stadt interveniert. Vor allem auch aus klimapolitischer Sicht soll das Projekt nicht auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben werden.

3.4 Umgestaltung Rosengarten wird verschoben

3.5 Badebuchten Eifenau, Sitzung 15.8.22

Andreas Stalder und Betrand Volken halten fest, dass zur Zeit nichts Akutes am Laufen sei und somit kein Entscheidungsbedarf besteht. Die Verlandung hat sich mit der Trockenheit verschärft. Die Badebuchten können auch nicht ausgebaggert werden, da dies bewilligungspflichtig sei (Fischereigesetz). Man hofft daher auf das nächste

	<p>Hochwasser. Die Quartiervorschläge wurden aufgenommen und eine Präsentation erfolgt dann zu einem späteren Zeitpunkt.</p> <p>3.6 Teilrevision Schulreglement betreffend besondere Volksschulen Meieli Dillier-von Grünigen als Ressortverantwortliche Soziales führt kurz aus, dass auf kantonaler Ebene die Volksschulrevision (REVOS 2020) am 1. Januar 2022 in Kraft getreten ist und nun auf städtischer Ebene durch eine erneute Teilrevision des Schulreglements nachvollzogen werden muss. Es sollte keine Sonderschulen mehr geben. Diese sollen mittels Fachkräften in die Normalschulen integriert werden. Da die Stadt beispielsweise noch heilpädagogische Sonderklassen führt, gibt es hier Handlungsbedarf. Seitens Meieli sei für uns keine Stellungnahme erforderlich, da nicht quartierspezifisch sondern mehr schulpolitisch. Beschluss: Da keine Stellungnahmen gewünscht werden, wird bis zum 30. September 2022 keine Stellungnahme an das Schulamt eingereicht. Link zu den Unterlagen: https://drive.google.com/drive/folders/18F58dLiKoU8QWUAjBN67DVxBzHkjUg2K</p> <p>3.7 Fest Museumsquartier Simone lädt alle Anwesenden ein, an das Fest zu kommen. Weist aber darauf hin, dass das Fest am Freitag 26.8 stattfindet und nicht wie traktandiert am 27.8. siehe auch Flyer im Anhang</p> <p>3.8 Optimierung Quartierkommissionen wird verschoben</p>
	<p>Pause wird geopfert, um bis 21h durchzukommen</p>
4	<p>MITWIRKUNG</p>
	<p>4.1 DV Antrag Lilo Lauterburg (Anwohnerin) wird verschoben</p> <p>4.2 Anfrage Spielplatz Thormannstrasse Stadtgrün plant den Kinderspielplatz Thormannstrasse im Frühling 2023 zu sanieren und aufzuwerten. Hélène hat den Spielplatz vor Ort fotografiert und mit Benutzenden gesprochen und die Ausgangslage in einer Präsentation dargelegt. Der Spielplatz gilt als Geheimtipp im Quartier und er sollte dies auch bleiben. Es wird der Wunsch geäußert seinen Charakter beizubehalten und nicht einen übergestalteten Platz zu schaffen. Der Spielplatz in der jetzigen Form regt die Fantasie der Kinder an. Es sei wichtig, dass sich die 6 Spielplätze im Quartier unterscheiden und Abwechslung bieten. Sabine Schärer bemerkt mit Erstaunen, dass sich das Spielrevier als Experte nicht dazu geäußert hat. Beschluss: 15 Ja, 4 Enthaltungen QUAV4 unterstützt die Aufwertung, aber mit Kostenbewusstsein und Respekt vor den jetzigen Qualitäten und seinem Charakter. Auch eine Vertretung in der Projektgruppe wird begrüßt. Alex Feuz stellt sich als Vertretung zur Verfügung.</p> <p>4.3 Antrag zur Einführung einer grossen Begegnungszone mit Tempo 20 Die IG Schönberg und die Nachbereguppe Obstberg beantragen Unterstützung des QUAV4 für die Einführung einer grossen Begegnungszone mit Tempo 20 im Schönberg/Obstberg. Beschluss: Quav4 unterstützt das Anliegen einstimmig</p> <p>4.4 Bushaltestelle Endstation Jürg K. fasst kurz die Situation zusammen. In der Verfügung des Regierungsstatthalteramts vom 11.7. wird der Vorschlag von Anwohnenden (neu eingereichte Variante 5) als nicht umsetzbar verworfen. Die Bauherrschaft verzichtet</p>

	<p>jedoch auf das Wartehäuschen. Es soll bis 30.9. eine Projektänderung mit nur der Ladestation eingereicht werden.</p> <p>Das Präsidium beantragt den Entscheid zu akzeptieren, da die Ladestation kein Schandfleck sei. In der Diskussion wird aufgeworfen, dass die Stiftung Landschaftsschutz und die IG an einer Einsprache festhalten. Es wird gewünscht, dass Quav4 mit ihnen abklären soll, ob wir uns an dieser Einsprache beteiligen können. Das neue angepasste Baugesuch liege ja noch nicht auf und wenn die Situation mit den Bussen unverändert bleibe, sollten wir opponieren.</p> <p>Andere Stimmen unterstützen den Antrag Präsidium, da das Projekt schon so lange dauere und auch konkrete behindertengerechte Verbesserungen bringe. Diese seien höher zu gewichten.</p> <p>Beschluss: 10 JA, 7 Einsprache weiterverfolgen, 4 Enthaltungen</p> <p>Somit wird der Entscheid RSA akzeptiert.</p> <p>4.5 Egghölzli-Kreuzung, Korrektion Thunstrasse Muri wird verschoben</p>
<p>5</p>	<p>Anträge und Wünsche der Delegierten</p> <p>5.1. Bertrand Volken fragt nach wegen der Verknüpfung 20er Zone und Ringoldingerplatz. Was Sache sei und ob bei der Stadt nachgefragt wurde und man Kontakt aufgenommen habe. Jürg K. kümmert sich darum.</p>
<p>6</p>	<p>Digitales Stadtteilbüro</p> <p>Nächste Schritte: Zweiter Termin B-unity, Projektgruppe bilden. Projektgruppe Zugesagt: Richard Pfister, Jürg Lüdi, Sandro Leuenberger</p> <p>Jürg L (GS Quav4) wird als erstes Projekt das «Digitale Stadtteilbüro» leiten. Zusätzlich zu den bereits bekannten Zusagen werden Hélène von Aesch und Chantal Perriard in der Projektgruppe mitmachen. Bei Interesse können laufend auch weitere Interessierte mitmachen. Wichtig ist, dass die Redaktion Quavier miteinbezogen wird, da die Quartierzeitschrift Hauptkommunikationsmittel ist. Philipp R. nimmt das Anliegen auf und bringt es in die Redaktion ein. Der Wunsch wird geäußert, ein ansprechenderes «Label» für «Digitales Stadtteilbüro» zu überlegen. Jürg L. wird zu einer 1. Konstituierenden Sitzung einladen.</p>
<p>7</p>	<p>Quavier /Kommunikation</p> <p>7.1 Heft QUAVIER Nr. 108 - Erscheinungsdatum: 9.9.2022, Thema: Allmenden</p>
<p>8</p>	<p>Baugesuche</p> <p>8.1. Padelplatz Tennisclub Rotweiss, Thunplatz Es handelt sich um eine Kleintennisanlage, die in einem «Käfig» gefangen ist und einen Teil des Rasens des Tennisclubs ersetzen wird.</p> <p>8.2 Sanierung Schosshaldenfriedhof Sanierung der Entwässerung, Neugestaltung des Eingangsbereichs, Reduktion der Parkplätze von 78 auf 60.</p> <p>8.3 Thunstrasse 9, Health Center Kirchenfeld im UG, Bauherr: asa, Vereinigung der Strassenverkehrsämter Umbau, da ein neues Unternehmen in die Gebäude einzieht.</p> <p>8.4 Migros Burgernziel Es sollen 2 Eingänge mit 3 Bäumen beim Haupteingang gestaltet werden, im UG das Warenlager und im OG Personalräume entstehen.</p>

<p>9</p>	<p>Varia</p> <p>9.1. Gruppenfoto DV</p> <p>Vor der übernächsten DV am 25.10.22 treffen wir uns um 18h30 fürs Gruppenfoto Quav4</p> <p>9.2. Berner Seefestspiele 2022</p> <p>Leider konnte der Antrag für die Unterstützung der Festspiele in der Höhe von CHF 2'000 nicht vorgängig verschickt werden. Richard hält fest, dass wir bis jetzt in diesem Jahr den Projektförderungsfonds noch nicht beansprucht haben. Der Vorstand unterstützt informell den Antrag, möchte aber nur CHF 500 sprechen. In der Diskussion wird erwähnt, dass es um den See bereits sehr viele Aktivitäten gibt und es eher an Ruhe fehlt. Zudem hat es viele kostenpflichtige Angebote und Sabine Schärler meint, es sollte eher der "Verein am See" unterstützt werden als ein Festival. Andere Stimmen begrüssen die Festspiele als etwas Neues und etwas, das aus dem Quartier fürs Quartier entstanden sei. Es wird klassische Musik angeboten, also eher ein ruhiges Festival. Bezüglich der Kosten wird erwähnt, dass 30 CHF für 3 Tage ein bescheidenes Entgelt sei.</p> <p>Beschluss: 10 JA, 4 Nein, 7 Enthaltungen</p> <p>Somit wird der Antrag zur Unterstützung mit CHF 500 angenommen</p>
<p>10</p>	<p>Termine</p> <p>Nächste Vorstandssitzung: 14.9.2022</p> <p>Nächster Willkommensanlass: 17.9. 2022</p> <p>Nächste DV 236: 20.9.2022</p> <p>Delegiertentag im Generationenhaus mit Essen im Toi et Moi: 22.10.2022</p> <p>Bei der nächsten Einladung/Protokoll soll der aktualisierte Sitzungsplan angefügt werden.</p>
<p>11</p>	<p>PENDENZENLISTE</p> <p>11.1 Organisationsreglement</p> <p>Arbeitsweise Vorstand (VS 14.9.22)</p> <p>Organisationsreglement bereinigt</p> <p>Anhänge noch nicht fertig nur zur Kenntnis</p> <p>Für Okt DV abschliessen</p> <p>11.2 Besuch Franziska Teuscher an der DV 236 am 20.9.</p> <p>11.3 Bericht ByPass/ Orlando Eberle vorschlagen DV 25.10.</p> <p>Der Bericht zum Bypass / das Leitbild zum Fokusraum Bern Ost fasst die bisherigen Planungen rund um den Bypass zusammen und enthält ein räumliches Leitbild für die Entwicklung des freiwerdenden Autobahntrasses und des umliegenden Raumes (=Fokusraum Bern Ost). Dieses bildet die Grundlage für alle weiteren Planungen.</p> <p>Zeitbedarf: ca. 45 Minuten inkl. Fragen und Diskussion</p> <p>Teilnahme: Jeanette Beck und Orlando Eberle vom SPA und Karl Vogel von der Verkehrsplanung</p> <p>Quav4: Es handelt sich nicht um eine öffentliche Mitwirkung zum Bericht/Leitbild, sondern um einen informellen Einbezug der beiden Quartierkommissionen Quav4 und Dialog Nord. Vorgesehen ist, dass der Bericht ca. 2 Wochen vor der DV vorliegt.</p> <p>Es sollte neben dem Verkehrsmanagement auch die Verkehrsplanung dabei sein.</p> <p>11.4 Umnutzung Rückstellungen</p> <p>An der DV 231 vom 22. Februar 2022 wurde das Präsidium beauftragt, beim Gemeinderat die Umwidmung der Rückstellungen (CHF 30'000) zu Gunsten eines digitalen Stadtteilbüros und eine Fristerstreckung für deren Auflösung zu beantragen.</p> <p>11.5 Umgestaltung Rosengarten</p> <p>Der Rosengarten soll saniert werden. Gemäss Stadtgrün weist die über 100-jährige Anlage mittlerweile in diversen Bereichen bauliche, konzeptionelle und gestalterische</p>

Defizite sowie Sicherheitsrisiken auf. Am 29. Juni fand eine erste Begehung mit angefragten Vertreter:innen von Interessengruppen (darunter die Quartierkommissionen Quav4 und Dialog Nord) statt, um Wünsche und Anliegen zu sammeln. Der Bericht kann unter <https://denkstatt.swisscloudhosting.ch/s/RcAPx9MZFFENPDE> eingesehen werden. Bis Ende 2022 sollen die Teilnehmenden über die gewonnenen Erkenntnisse informiert und Anfang 2023 zu einem weiteren Austausch eingeladen werden.

> Bestätigung DV der Delegation Quav4: Hélène von Aesch als Ressortverantwortliches Vorstandsmitglied (Stellvertretung: Richard Pfister).

11.6 Optimierung Quartierkommissionen

Am 13. Juni hat der erste Workshop mit dem AUSTA stattgefunden. Anliegen für kurzfristige Verbesserungen und Lösungsansätze wurden gesammelt. Seitens QUAV4 haben Sabine Schärner, Hans-Ulrich Gränicher und Richard Pfister teilgenommen. Am 7. September ist ein zweiter Workshop geplant.

11.7 DV Antrag Lilo Lauterburg (Anwohnerin)

Wegen der Bauarbeiten zur Umnutzung der Pannestreifen ist die Strecke beim Ostring auf 60 km beschränkt. Anwohnerinnen stellen fest, dass dadurch der Verkehrslärm milder geworden ist, insbesondere von Lastwagen. Es wäre schön, wenn diese Geschwindigkeitsbeschränkung auch nach der Fertigstellung der Bauarbeiten beibehalten werden könnte. Da es ja noch lange dauern wird, bis der geplante Bypass umgesetzt werden kann, wäre diese kleine Massnahme für den Ostring schon mal etwas.

>Diskussion und allenfalls Stellungnahme der DV

11.8 Egghölzli-Kreuzung, Korrektur Thunstrasse Muri

Jürg Krähenbühl berichtet über die erfolgte kurzfristige Vernehmlassung und die Stellungnahme zum Stadtrats-Geschäft.

11.9 H-U informiert, dass das ASTRA und die VP der Stadt Bern nach Rücksprache mit Sabine Schärner bereit sind die QUAV4 am 29.11. über den Stand der Realisierung der PUN und des Verkehrsmanagements Bern Ost zu orientieren. Dies wird im Vorstand noch besprochen